

Schnitt Druck Falz Spezialmaschinen vertraut auf Lösungen von BST eltromat

Hochwertiger Druck auf Tissue-Material

Die Kunden des Monheimer Sondermaschinenbauunternehmens Schnitt Druck Falz Spezialmaschinen GmbH (SDF) produzieren mit den SDF-Maschinen in der ganzen Welt hochwertig bedruckte Artikel aus Tissue- und Nonwoven-Materialien. Bahnlaufregelungs- und Bahnbeobachtungs-Lösungen von BST eltromat für die Steuerung und Kontrolle der Produktionsqualität zählen dabei zu den entscheidenden qualitätssichernden Komponenten der Maschinen von SDF.

Die Schnitt Druck Falz Spezialmaschinen GmbH (SDF) aus Monheim am Rhein hat sich auf Maschinen spezialisiert, die Servietten sowie andere Tissue-Artikel wie etwa Tischdecken herstellen und in sehr hoher Qualität bedrucken und agiert damit in einer ausgesprochen dynamischen und wettbewerbsintensiven Branche.

„Bei Papier-Servietten nehmen die Ansprüche an die Druckqualität weltweit permanent zu“, stellt Peter Allard fest, Geschäftsführender Gesellschafter SDF. „Und mit dem stetig steigenden Wohlstand in den Schwellenländern öffnen sich für unsere Maschinen immer wieder neue Märkte.“

Um sicherzustellen, dass die hohen Qualitätsansprüche auch stets gewährleistet werden, setzt das Monheimer Unternehmen auf Bahnlaufregelungs- und Bahnbeobachtungs-Lösungen aus dem Hause BST eltromat. „Mit BST eltromat pflegen wir seit unserer Gründung in 1997 eine enge Partnerschaft“, berichtet Peter Allard. „Mit den Lösungen für Bahnlaufregelung und Bahnbeobachtung geben wir unseren Kunden alle Mög-



Gehen neue Anforderungen der Tissue und Vliesstoff verarbeitenden Industrie an die Bahnlaufregelung und die Bahnbeobachtung seit vielen Jahren gemeinsam an: Peter Allard (links) und Kai Prahl (BST eltromat).

lichkeiten an die Hand, ihre Produktionsqualität zuverlässig zu steuern und zu kontrollieren.“ In beiden Bereichen habe SDF bislang nur Systeme von BST eltromat in seine Maschinen integriert. Aufgrund des breiten Portfolios könne sich SDF stets uneingeschränkt daran orientieren, was für die Kunden aus technischer und wirtschaftlicher Sicht die beste Lösung ist. Gerade bei preissensitiven Kunden sei das entscheidend.

PAPIER-SERVIETTEN: VOM KLASSIKER ZUM LIFESTYLE-TREND

Papier-Servietten haben sich zu Lifestyle-Artikeln entwickelt. „Gastgeber zahlen heute gerne etwas mehr, damit ihre Servietten ein gewisses Niveau ausstrahlen“, beschreibt Peter Allard den Trend. „Wir bedrucken die weichen und dehnbaren Bahnen inzwischen schon im 34er Raster bei bis zu neun Farben.“ Das sei eben die

Spezialität seines Unternehmens, bei der es Hand in Hand mit BST eltromat arbeite. „Bei besonderen oder neuen Anforderungen beziehen wir die Experten von BST eltromat frühzeitig in die Projektierung unserer Maschinen ein, um bestmögliche Lösungen zu finden.“

EINE SCHLÜSSELROLLE ÜBERNIMMT DIE BAHNLAUFREGELUNG

Indem die Bahnlaufregelungen die Materialbahnen gerade durch die Maschinen führen, schaffen sie eine wichtige Voraussetzung für eine einwandfreie Druck- und Prägequalität. SDF setzt hier generell CompactGuides mit je nach Maschine unterschiedlichen Breiten ein. Ein entscheidendes Leistungsmerkmal dieser Bahnlaufregelungen ist aus Sicht des Unternehmens die extrem einfache Bedienung über das Regelgerät. Für Maschinen, die Tissue-Materialien wie Papier-Servietten verarbeiten, wird das System mit zwei optischen Bahnkantensensoren IR2011 mit Infrarotlicht ausgestattet. Selbst bei höherem Verschmutzungsgrad erkennen diese Sensoren zuverlässig die Bahnkanten. Damit handelt es sich um eine klassische Bahnmittenregelung, die auch Bahnbreitenschwankungen ausgleicht. Das ist bei Tissue-Materialien und Vliesstoffen ein wichtiges Kriterium, da sich die Materialbahnen durch Zug oder andere Einwirkungen verformen – also sowohl in Laufrichtung als auch quer zur Laufrichtung dehnen oder schrumpfen – können. Die Bahnmittenregelung verhindert in diesen Fällen jegliches Entstehen von Schlangelinien an den Seiten der Materialien.

Für die Bahnbeobachtung setzt SDF auf Videoüberwachungssysteme PowerScope 5000 von BST eltromat. Sie werden nach dem letzten Farbwerk in die Maschinen eingebaut und erfüllen ideal die Anforderungen der Kunden, da sie sich leicht in Betrieb nehmen lassen und darüber hinaus auch überaus einfach handhabbar sind. Dies erhöht insbesondere bei

angelernten Arbeitskräften die Produktionssicherheit signifikant.

„Mit dem PowerScope 5000 minimieren unsere Kunden ihren Ausschuss und stellen eine konstante Druckqualität sicher“, schildert Peter Allard. Beim Einrichten lassen die Bediener ihre Maschinen langsam anlaufen und stellen anhand der vom PowerScope 5000 gelieferten Bilder das Register der Farben zueinander ein. Das beansprucht nur Augenblicke und reduziert die Anlaufmakulatur auf ein Minimum. Darüber hinaus kontrollieren die Systeme während der Produktion permanent die Druckqualität. Investieren Kunden in ein zweites Kamerasystem, können sie auch die Prägung zum Druck kontrollieren.

Je nach Kundenanforderungen setzt SDF weitere Lösungen von BST eltromat wie zusätzliche Wendestangen oder Falzdreieckverstellungen sowie das Super HandyScan 4000 für die Drucküberwachung ein. Weltweit sind mehr als 120 SDF-Maschinen im Einsatz. Alle Maschinen sind mit Bahnlaufregelungen von BST eltromat ausgestattet. Etwa 80 Maschinen verfügen über Druckwerke. In sie wurden außerdem auch Bahnbeobachtungssysteme dieses Herstellers integriert.

„BST eltromat hat sich in unserer Branche als Standard etabliert. Manche Kunden schreiben in ihren Pflichtenheften explizit die Lösungen dieses Hersteller vor“, so Peter Allard. Das allein schon deshalb, weil diese Systeme im Markt für ihre Zuverlässigkeit bekannt sind. In SDF-Maschinen sei bislang noch kein System von BST eltromat ausgefallen.



Die Bedienung der CompactGuide-Bahnlaufregelungen über ihre Regelgeräte ist dank der logischen Benutzerführung ausgesprochen einfach.

PIONIER IM DIGITALDRUCK

„Wir haben die Branche mit Innovationen immer wieder vorangetrieben“, erklärt Peter Allard. Heute sieht er sein Unternehmen im Digitaldruck als Pionier. So hat SDF gemeinsam mit OCE/Canon eine Inkjet-Druckmaschine speziell für Tissue-Materialien entwickelt, mit der sich auch Kleinstauflagen wirtschaftlich in hoher Qualität bedrucken und individualisieren lassen.

„Dem Digitaldruck gehört auch in unserer Branche die Zukunft“, ist sich Peter Allard sicher. Doch an der Partnerschaft zwischen SDF und BST eltromat wird dieser technische Umbruch aus Sicht beider Unternehmen kaum etwas ändern.



Bei Maschinen, die Tissue-Materialien verarbeiten, wird die Bahnlaufregelung CompactGuide mit zwei Infrarotsensoren ausgestattet.

KONICA MINOLTA ERÖFFNET DIGITAL MANUFACTURING HUB

Mit dem Internet der Dinge (IoT), Industrie 4.0 und Data Handling hat die Digitalisierung auch produzierende Unternehmen erreicht. Um Kunden in diesem Entwicklungs- und Transformationsprozess partnerschaftlich zu begleiten und zu unterstützen, hat Konica Minolta den Digital Manufacturing Hub am Standort Darmstadt eröffnet. Mit der Eröffnung seines neuen Digital Manufacturing Hubs gibt Konica Minolta den Startschuss für die Erweiterung seiner bekannten und zuverlässigen IT-Services und Komplettlösungen rund um die Optimierung von dokumentenintensiven Geschäftsprozessen im B2B-Bereich. Sie werden um Kompetenzen aus den Gebieten Sensorik und Visualisierungstechnologien ergänzt, in denen Konica Minolta langjährige Erfahrungen hat.

„Ziel des neuen Geschäftsfelds ist es, gemeinsam mit und für Konica Minolta Kunden Lösungen für den digitalen Transformationsprozess zu entwickeln und zu implementieren“, so Yuji Ichimura, President, Industrial Optical System Business Headquarters. Hierzu wird Konica Minolta verschiedene Kooperationspartner einbeziehen. Der Fokus soll auf dem Bereich Visualisierung in allen seinen Facetten liegen, um Optimierungspotenziale sichtbar und nutzbar zu machen. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wurden neben Fachvorträgen und einem Diskussionsforum auch Live-Demonstrationen erster Lösungen präsentiert.

Weltweit verantwortlich für die Business Unit Digital Manufacturing zeichnet Johannes Bischof, President Konica Minolta Business Solutions Deutschland. Unterstützt wird er von Steve Rommel, der in seiner neuen Funktion den Digital Manufacturing Hub in Darmstadt leiten wird. Er bringt langjährige branchenübergreifende Erfahrungen aus der Fertigung in weltweit tätigen Unternehmen sowie aus der Forschung und Entwicklung in den Hub mit ein. „Für Konica Minolta ist die Etablierung der neuen Business Unit ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Fortsetzung unserer erfolgreichen Unternehmensgeschichte. In unserem Digital Manufacturing Hub werden wir unsere Innovationskraft und Expertise bündeln, um zukunftsweisende Lösungen speziell für produzierende Unternehmen zu entwickeln. Wir sind uns sicher, dafür mit Darmstadt einen idealen Standort gefunden zu haben“, erklärt Johannes Bischof.